

Der Stadtteilbeirat Gröpelingen hat am 20.06.2012 gem. § 8 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter die Einberufung einer Planungskonferenz „Bau, Verkehr Umwelt“ im Herbst 2012 beschlossen.

A Bau – Fragenkatalog Wohnen

1. Die Wohnungsbaukonzeption 2020 enthält einige potentielle Neubaugebiete. Es fehlen aber auch möglicherweise interessante Gebiete. Z.B. Ortstr. 23A/Königsberger Str. 92, Gewerbegrundstück Scharmbecker Str. ggü. dem Bunker, Klitzenburg 45, Oslebshauer Heerstr. 180, Schwarzer Weg 144, ggf. Gröpelinger Heerstr. 13, ggf. Tucholskystr. Ist an einer Überarbeitung zwecks besserer Investorenansprache gedacht?
In Verbindung damit: Welche Voraussetzungen sind aus Sicht der Verwaltung notwendig um höherwertigen Wohnungsbau in Gröpelingen attraktiv zu machen?
2. Das Wohnprojekt „Bunte Berse“ stockt unverkennbar. Wie sind der aktuelle Stand und die Perspektiven?
3. Gibt es konkretes Interesse von Investoren für das geplante größere Reihenhausbau an der Ritterhuder Heerstraße? – Gibt es Vermarktungshemmnisse?
4. Wieviele Wohneinheiten wären noch mit der Baulückenbebauung unterteilt nach den 4 Ortsteilen Gröpelingen, Lindenhof, Ohlenhof, Oslebshausen möglich?
5. An der Gröpelinger Heerstr. gibt es stadtauswärts ausgehend von „Beim Ohlenhof / ehemals C&A Klein“ eine Reihe von eingeschossigen Gebäuden die aufgestockt werden könnten. Welche Aktivitäten sind dazu geplant?
6. Im Stadtteil gibt es weiter eine Reihe von verwahrlosten bzw. tatsächlichen (privaten) Schrottimmobilien – z.B. Jadestr. 18, Geeststr. 132 und 134, Gröpelinger Heerstr. 215 - 217, Gröpelinger Heerstr. 399, Meyenburger Str, Oslebshauer Heerstr. 144. Trotz eines teilweise hohen personellen Einsatzes durch die Bauordnung gibt es fast keine erkennbaren Fortschritte. Wie und wann nutzt die Verwaltung den rechtlich möglichen Rahmen ggf. in Zusammenarbeit mit einem Wohnungsbauunternehmen aus (Modernisierungsgebot)? – Ist wie z.B. im Fall der Meyenburger Str. ein koordinierender Eingriff in gekoppelte Zwangsversteigerungsverfahren möglich?
7. Müssen nach Einschätzung der Verwaltung mit sagen wir einem Blick auf heute, 10 und 20 Jahre zusätzliche betreute Seniorenwohneinrichtungen in Gröpelingen gebaut werden damit jede/r GröpelingerIn hier alt werden kann? – Wird ein Baubedarf nach altengerechten Senioren-Wohngemeinschaften außerhalb von Pflegeeinrichtungen entstehen und wie kann dieser befriedigt werden? - Reicht das Angebot an Tagespflegeeinrichtungen oder ambulanten Pflegediensten für einen Verbleib in den eigenen vier Wänden aus?
8. Die Sozialbindung des Objekt „Wohlers Eichen“ soll im Jahr 2014 auslaufen. Kann die Verwaltung eine zeitliche Übersicht über die Entfristung weiteren sozialen Wohnungsbaus in Gröpelingen vorlegen? – Mit welchen Folgen ist für den Stadtteil und die Stadtgemeinde zu rechnen?

C Fragenkatalog Verkehr

1. Wie gestaltet sich der Zeitrahmen für die provisorischen Verbesserungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich Ritterhuder Heerstraße? – Laufen die Planungen für die grundsätzliche Umgestaltung unabhängig von weiteren Initiativen des Stadtteilbeirats Gröpelingen? Wie ist diesbezüglich der Zeitplan?
In Verbindung damit: Die Verkehrsbelastung der Gröpelinger/Oslebshauer Heerstraße sollte durch den Ausbau der Hafенrandstraße markant gesenkt werden. Dieses Ziel ist nicht erreicht worden. Welche Möglichkeiten gibt es dieses Ziel langfristig zu erreichen?
2. Wann ist mit dem Bau einer offiziellen Zuwegung auch für PKW von der Ritterhuder Heerstr. in das Kleingartengebiet Bauernweide zu rechnen? Im Vorortgespräch mit Herrn Polzin wurde eine Herrichtung als kleine Baumaßnahme in Aussicht gestellt.
3. Vor Jahren gab es Planungen für einen fußläufigen Durchstich unterhalb der Bahntrasse vom Oslebshauer Bahnhof in den Bereich Schragestr.. Diese Absichten sind an den hohen Kosten gescheitert. Zwischenzeitlich hat sich die Gewerbelage dies- und jenseits der Bahnlinie deutlich verändert. Wie ist der aktuelle Stand zu den damaligen Überlegungen und was wäre möglich?
4. Mit welchen zusätzlichen Zugverkehren und Lärmbelastungen ist auf der Strecke Bremen Hauptbahnhof – Bremerhaven durch die Eröffnung des Jade-Weser-Ports zu rechnen? Welche Baumaßnahmen sind im Bereich Gröpelingen geplant? – Gibt es Umweltschutzvorgaben für die später auf der Strecke tätigen Firmen?
5. Gibt es in Gröpelingen noch Wohnstraßen die nicht in Tempo-30-Zonen liegen? Können diese als 30 km/h-Strecken ausgewiesen werden?
6. Ist es möglich in viel befahrenen 30km/h-Zonen für Erwachsene mit Kindern eine Benutzungspflicht für Radwege vorzuschreiben? – Sieht die Verwaltung eine höhere Gefährdung dieser Gruppe?
7. Wo und durch welche Maßnahmen lässt sich die Attraktivität der Fahrradwege steigern? Lassen sich z.B. Strecken mit Kopfsteinpflaster durch eine mittlere (neue) Asphaltdecke kostengünstig aufwerten?
8. Wie ist der Stand beim Abbau von überflüssigen Verkehrsschildern? – Gibt es eine Liste derartiger Schilder?
9. Die Forderung nach einem barrierefreien Umbau von Bushaltestellen soll lt. aktueller Deputationsvorlage 18/165 in den nächsten Jahrzehnten umgesetzt werden. Der Stadtteilbeirat Gröpelingen hatte diese Forderung auch im Gespräch mit Frau Pieper (jetzt Leiterin des ASV) seit langem erhoben. Dementsprechend ruft der Stadtteilbeirat die Priorität entlang der vielgenutzten Buslinien auf der Gröpelinger bzw. Oslebshauer Heerstr. in Erinnerung.
10. DB-Haltepunkt Halmerweg